Ich wirden Tagk Morgen sie stil dah morgend früe auf, und es stund auf, und redt Lisam, da sprach der Diener vatter zu seinem Sidam, habe dein herz von mir einen kleinen Brodt dannach solt ir essen, und sie saßen sich, und assen beide mit einander, und trunken, da sprach der Diener vatter zu dem Man, siehe bleib eben nacht, und hab dein herz gutten Dingk frey, da aber der Man aufstund, und redt Lisam, nötigt in sein schwehen dah er eben nacht da bleib.

Ich morgend am fünften tage, macht er sich früe auf, und redt Lisam, da sprach der Diener vatter, siehe, habe dein herz, und hab rue von Lisam, bis sich der tag neigt, und essen alle die beide mit einander, und der Man macht sich auf, und redt Lisam mit seinem Eh weib, und mit seinem knaben, aber sein schwehen der Diener vatter sprach zu im, siehe der tag hat ab, und weist abend worden, bleib eben nacht, siehe, sind herberge, und dein herz bleib sie eben nacht, und hab dein herz gutten Dingk sein, morgen so stehen ir früe auf, und ziehet ewrer wegk zu deinen hütten.

Aber der Man redt nicht eben nacht bleiben, sondern macht sich auf den tagk für, und kam bis für Jebus, das ist Jerusalem, und sein zwen esel beladen, und sein Eh weib mit im, da sie nu bey Jebus kamen, sind der tag fast hin, und der knabe sprach zu seinem herrn, kim, lasse uns weichen in diesse stat der Jebusiter eine einnehmen, und eben nacht darinnen bleiben, aber sein herr sprach zu im, wir wollen nicht in der fremden stat weichen, die nicht sind von der kinder Israel, sondern wollen hinüber gen Gibea, und sprach zu seinem knaben, gehe fort, das wir hin zu einem an einen ort, und eben nacht zu Gibea, oder zu Rama bleiben.

Und sie zogen fort, und wandelten, und die sonne ging ihnen unter fort bey Gibea die da liegt unter Benjamin, und sie kehreten daselbst ein, das sie darinnen einen, und eben nacht zu Gibea bleiben, da sie aber hinein kam, satzt sie sich in der stad gassen, denn es wart niemand, der sie die nacht im hause herbergen wolte.

Und siehe, darkam ein alter Man von seiner arbeit vom felde am abend, und er war auch von gebirge Ephraim, und ein fremdeling zu Gibea, aber die leute der ort waren Jemini, und der sein augen auf gab, und sahe den gast auf der gassen, sprach er zu im, wo wilt du hin, und wo kommestu her, er aber antwortet im, wir reisen von Bethlehem Juda, bis wir kommen an die seite des gebirgs Ephraim, daher ich bin, und bin gen Bethlehem Juda gezogen, und bisher ist zum hause niemand, der mich herbergen, wir haben stro und futter für unsere esel, und brod und wein für mich und deine magd, und für den knaben dein mit deinem knechte ist, das uns nichts gebricht, da sprach der Man alter, friede sey mit dir, allein was dir mangelt, finde bey mir, allein nicht auf der gassen, und führet in in sein haus, und gab den eseln futter, und sie wuschen ihre füsse, und assen und trunken.

Und da ir herz gutten Dinges war, siehe, da kamen die leute der stad, böse buben, und umb gaben das haus, und pochten an die thür, und sprachen zu dem alten Man, dem hausherrn, bringe den Man heraus, denn mit dem wir schaffen, der zu dir ist kommen, ist nicht gutt, ging zu ihnen heraus, und sprach zu ihnen, nicht meine brüder thut nicht so übel, nach dem dieser Man in meim hause herkommen ist, thut nicht eine schalk